

## XXI.

### **Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.**

8. Januar. (Repräsentantenhaus.) Zolltarif.

Der neue Entwurf des Zolltarifs wird dem Repräsentantenhause vorgelegt. Wilson, der Urheber des Entwurfs, hält eine Rede, in welcher er die Finanzverwaltung der Republikaner heftig angreift und ihr die ungünstige Finanzlage zur Last legt. Mit 175 Stimmen gegen 1 beschloß das Repräsentantenhaus in die Beratung des Tarifentwurfs einzutreten und bis zum 27. d. M. einen definitiven Beschluß zu fassen.

23. Januar. Das Repräsentantenhaus beschließt, daß Rohzucker und raffinierter Zucker auf die Freiliste gesetzt werden sollen.

1. Februar. (Repräsentantenhaus.) Zolltarif.

Das Repräsentantenhaus nimmt mit 200 gegen 135 Stimmen einige Tarifbestimmungen an, wodurch die Mc. Kinkaid durchdrungen und namentlich die Einfuhr von Kohlenstoffen erleichtert wird.

März. (Kongreß.) Silberprägung.

Der Kongreß beschließt auf Antrag Blains die monatliche Ausprägung von 2 Mill. Dollars aus dem im Staatschatz befindlichen, von der Prägegebühr herabzuziehenden Silber. (15. März.) Präsident Cleveland legt sein veto gegen das Gesetz ein. (28. März.)

April. (West-Pennsylvanien.) Streik der ungarischen Kohlenbergleute. Blutige Konflikte der Ausländigen mit den Behörden.

April. Zug der Arbeitslosen.

Ein Agitator Coxy hat alle Arbeitslosen aufgefordert, aus allen Teilen des Unionsgebiets in hellen Haufen zur Bundeshauptstadt zu ziehen und dem Kongreß ihre Beschwerden und Forderungen mit gehörigem Nachdruck vorzutragen. Der Ruf findet lebhaften Widerhall und von weither strömen die Beschäftigungslosen herbei. Dieselben bemächtigen sie sich der Eisenbahngänge. Die meisten Kolonnen werden von der Miliz zurückgetrieben.

21. April. Allgemeiner Streik der Grubenarbeiter in sechs Staaten.